

Umgangsverweigerung

Vortrag anlässlich des
Bundeskongress Elternkonsens

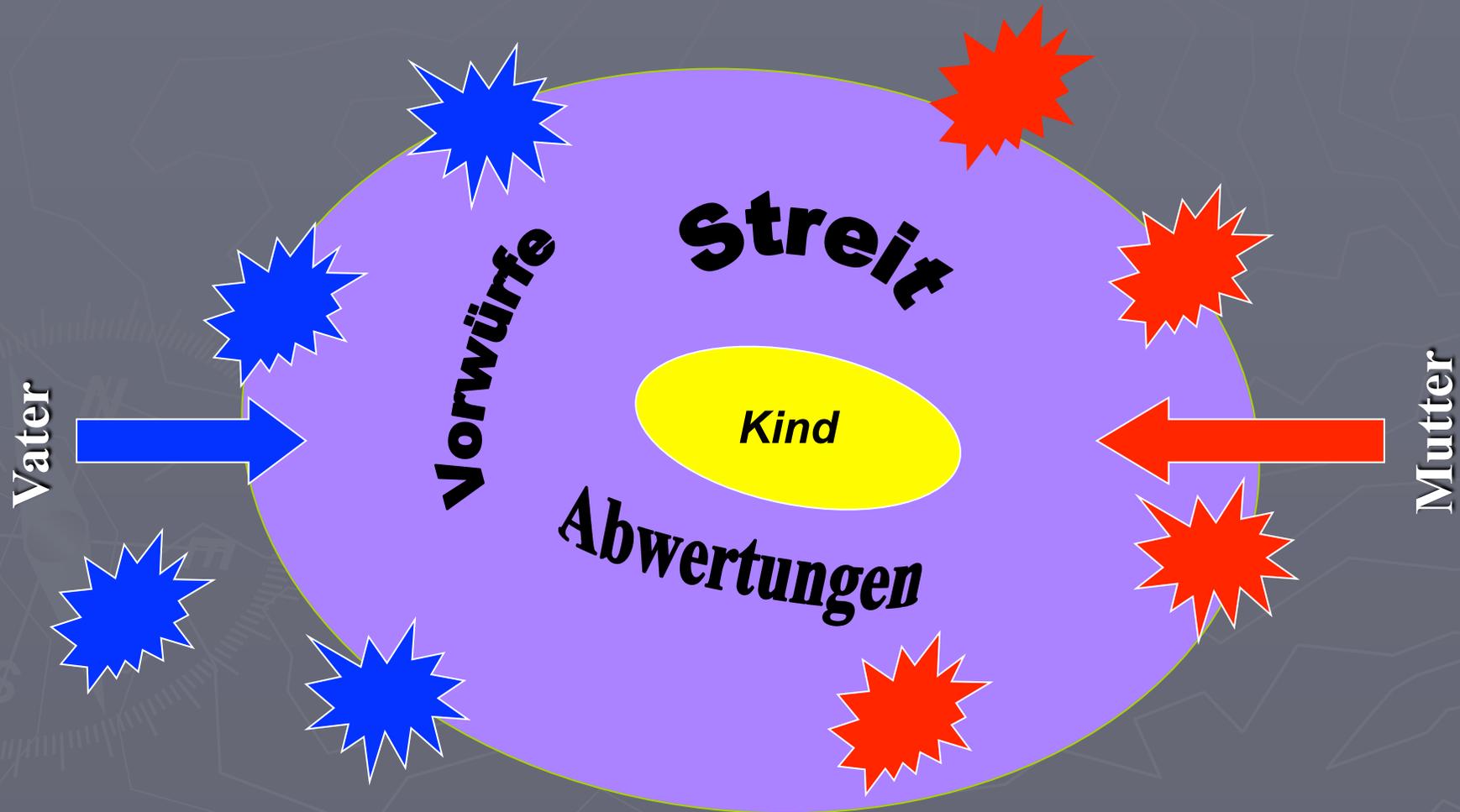
Dr. Katharina Behrend

www.loesungsorientierte-arbeit.de

5. und 6. November 2012

Haus der Wirtschaft, Stuttgart

Das Kind im elterlichen Konfliktfeld



1. Rechtssubjekt „Kind“ – ein Pyrrhussieg?
2. Trennungskinder – Gefangene im Paarkonflikt ihrer Eltern
3. Wie „wirksam“ ist die „Wirklichkeit“?
4. „Selbst schuld!“
5. Prävention und Intervention – Silberstreifen am Horizont

1. Rechtssubjekt „Kind“ – ein Pyrrhussieg?



Schlacht von Borodino (Franz Roubaud)

Psychologisierung des Kindschaftsrechts



Phänotyp und Genotyp

Umgangsverweigerung



Woher ein Kindeswille rührt ... (normalerweise)

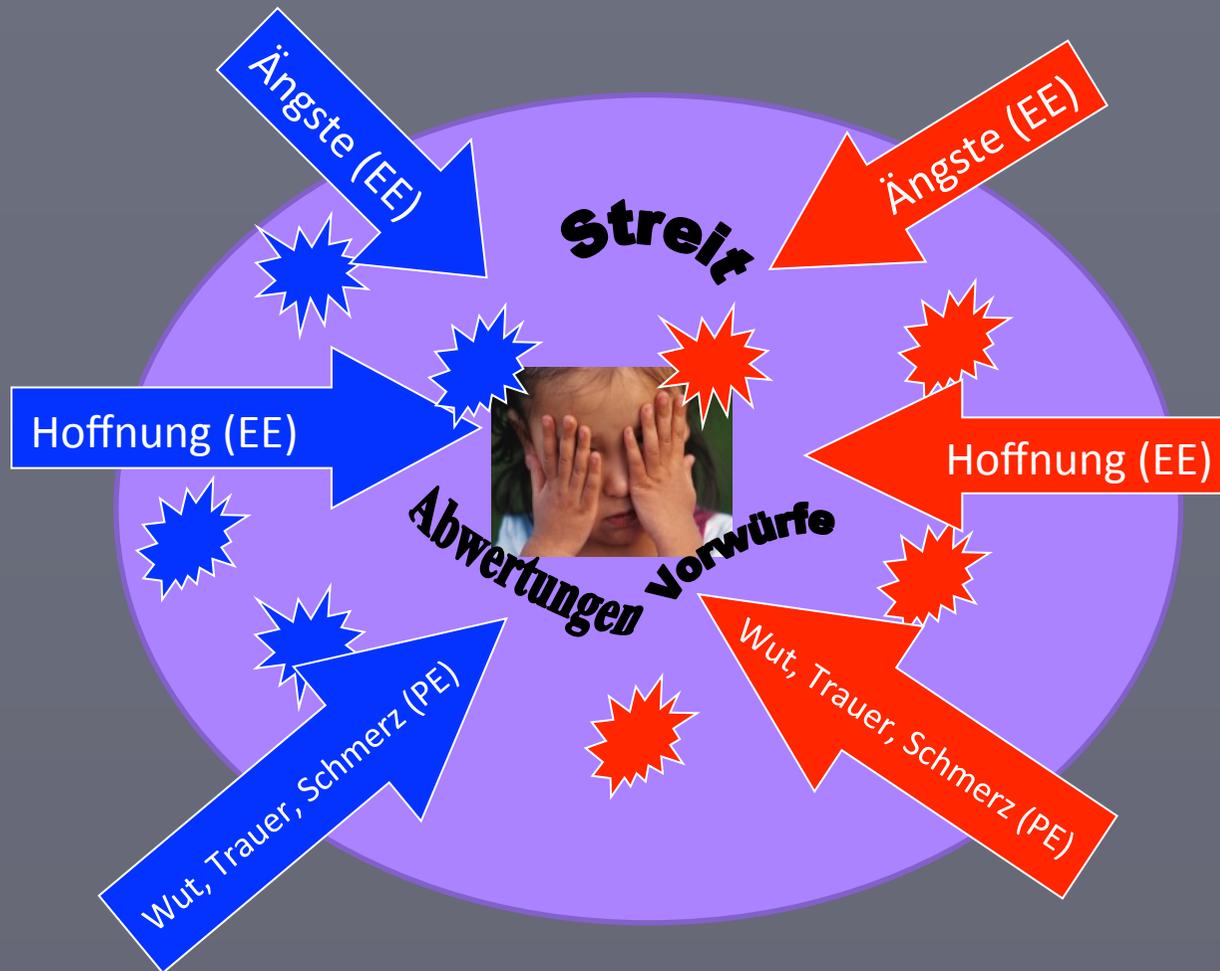


► Ausdruck *konkreter* Bedürfnisse und Präferenzen aus der *Lebenswelt des Kindes*, abhängig vom Entwicklungsstand

- Geburtstagswünsche
- Lieblingsessen, -spielzeug
- Wandfarbe im Kinderzimmer
- Hobbies & Aktivitäten
- Kleidung etc.
- Fernsehprogramm
- Freunde
- Schul- und Berufswahl

„Bindungsbeziehungen“ sind keine Frage des Wollens

Kindeswille in der Trennungsfamilie

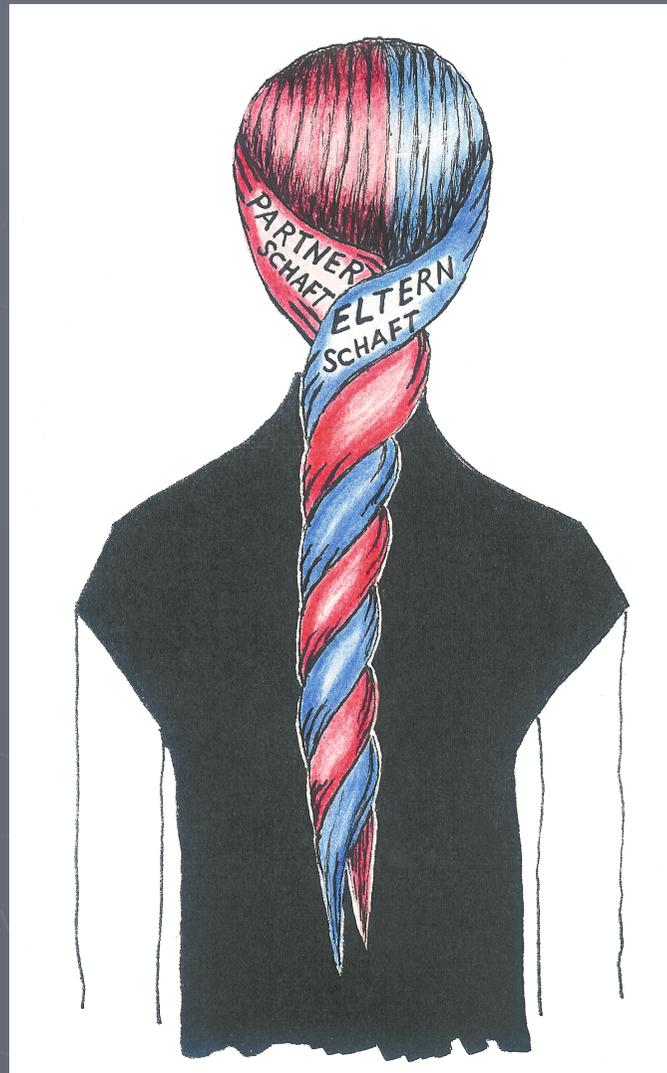


- Willensäußerung des Kindes entspringt *nicht* seinen Bedürfnissen, sondern
- ist ein *Resultat der psychischen Belastungen*, die im Trennungskonflikt von Seiten der Eltern auf das Kind einwirken

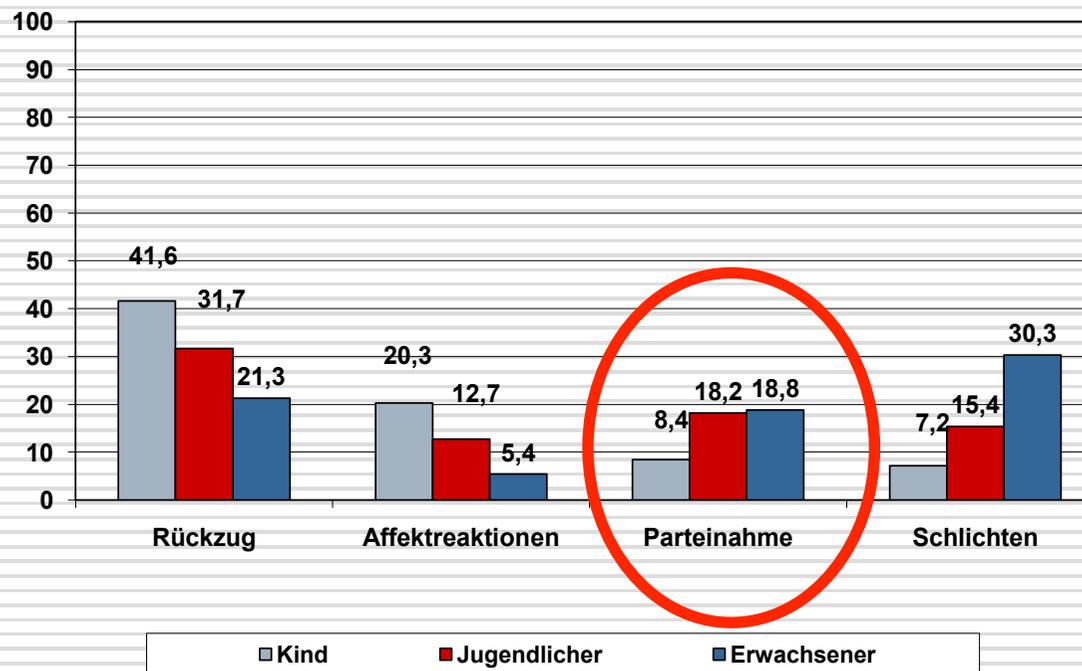
2. Trennungskinder – Gefangene im Paarkonflikt ihrer Eltern



Rollenverflechtung



Reaktionen auf häuslichen Elternstreit



Basis: N=211/190/170
Basis Nennungen N=428/369/314

Reaktionsmodi in Abhängigkeit vom kognitiven Entwicklungsstand

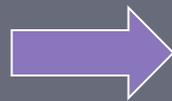
Auswirkungen von Streit

... in der zusammenlebenden Familie

Psychische Folgen

Reaktionen

*Elternstreit
in der
Familie*



- *Irritation*
- *Verängstigung*
- *Bedrohung*



- *Rückzug ins Kinderzimmer*
- *Appelle („Hört auf!“)*
- *Schlichtungsversuche*
- *Parteinahme*
- *„IP“*

Auswirkungen von Streit

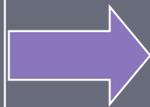
... in der Trennungsfamilie

Psychische Folgen

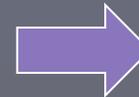
Umgangsreaktionen

Trennungsstreit

- *um Schuld (Paarebene)*
- *und Kind (Elternebene)*



- *Irritation*
- *Verängstigung*
- *Bedrohung*
- *Instrumentalisierung*



- ***Aushalten und Pendeln*** (*Parallele Elternschaft*)
- ***Umgangsstörung*** (*Psychosomatik, Verhaltensauffälligkeiten*)
- ***Kontaktabbruch***

Was soll Umgang sein? Eine Art Besichtigung?



Der beste Umgang



- ▶ Ist der, den die Beteiligten einvernehmlich regeln.
- ▶ Es steht nicht die Quantität, sondern die Qualität im Vordergrund.
- ▶ Eltern gehen anlässlich der Besuchstermine freundlich miteinander um.

Die raue Wirklichkeit sieht aber oft ganz anders aus.

Willkommen und Abschied

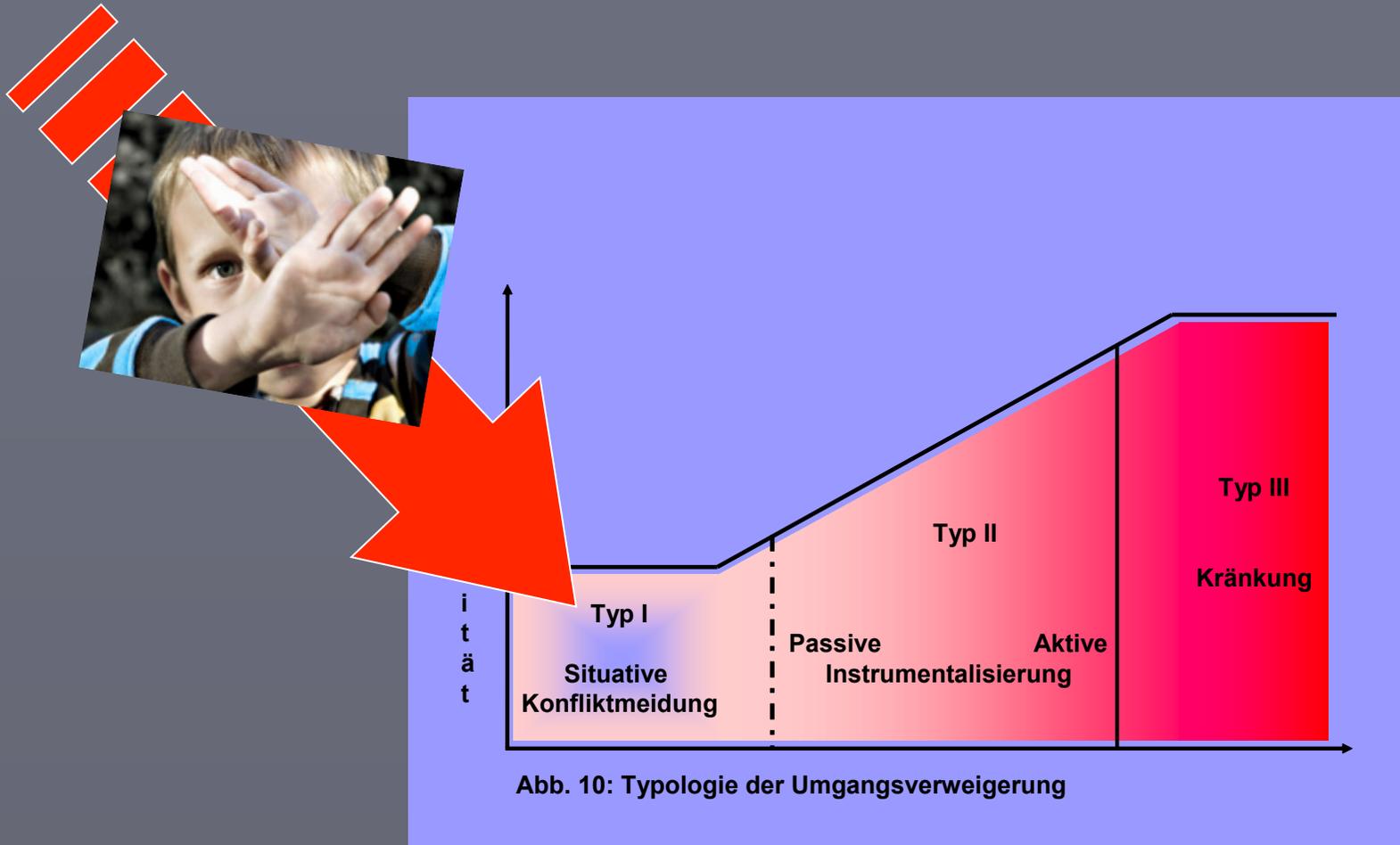
- ▶ Du kommst 30 Minuten zu spät!
- ▶ Kannst Du nicht mal Guten Tag sagen?
- ▶ Der sorgt wenigstens für uns. Wann zahlst Du eigentlich Unterhalt?
- ▶ Nerv nicht.
- ▶ Dir schon, aber nicht Deinem neuen Lover.
- ▶ Um Deinem Typen den Urlaub zu finanzieren? Das könnte Dir so passen.

Willkommen und Abschied II

- ▶ Wie sieht Kevin denn aus? Das Kind ist ja ganz blass. Kevin, was hat er mit Dir gemacht?!!
- ▶ Was ist denn das für ein Wagen?
- ▶ „Meiner“, was heißt hier „meiner“? Was gehört Dir denn schon. Du bist doch mit nichts gekommen, dann kannst Du auch mit nichts wieder gehen...
- ▶ Wie soll er aussehen? Das Kind ist froh, dass es Dich mal ein paar Stunden nicht ertragen musste.
- ▶ Ein Kombi, ich wollte mir noch ein paar meiner Sachen abholen.
- ▶ Das lass ich mir nicht bieten. Du hörst von meinem Anwalt, blöde Kuh.

Umgangsverweigerung als Reaktion auf den Streit:

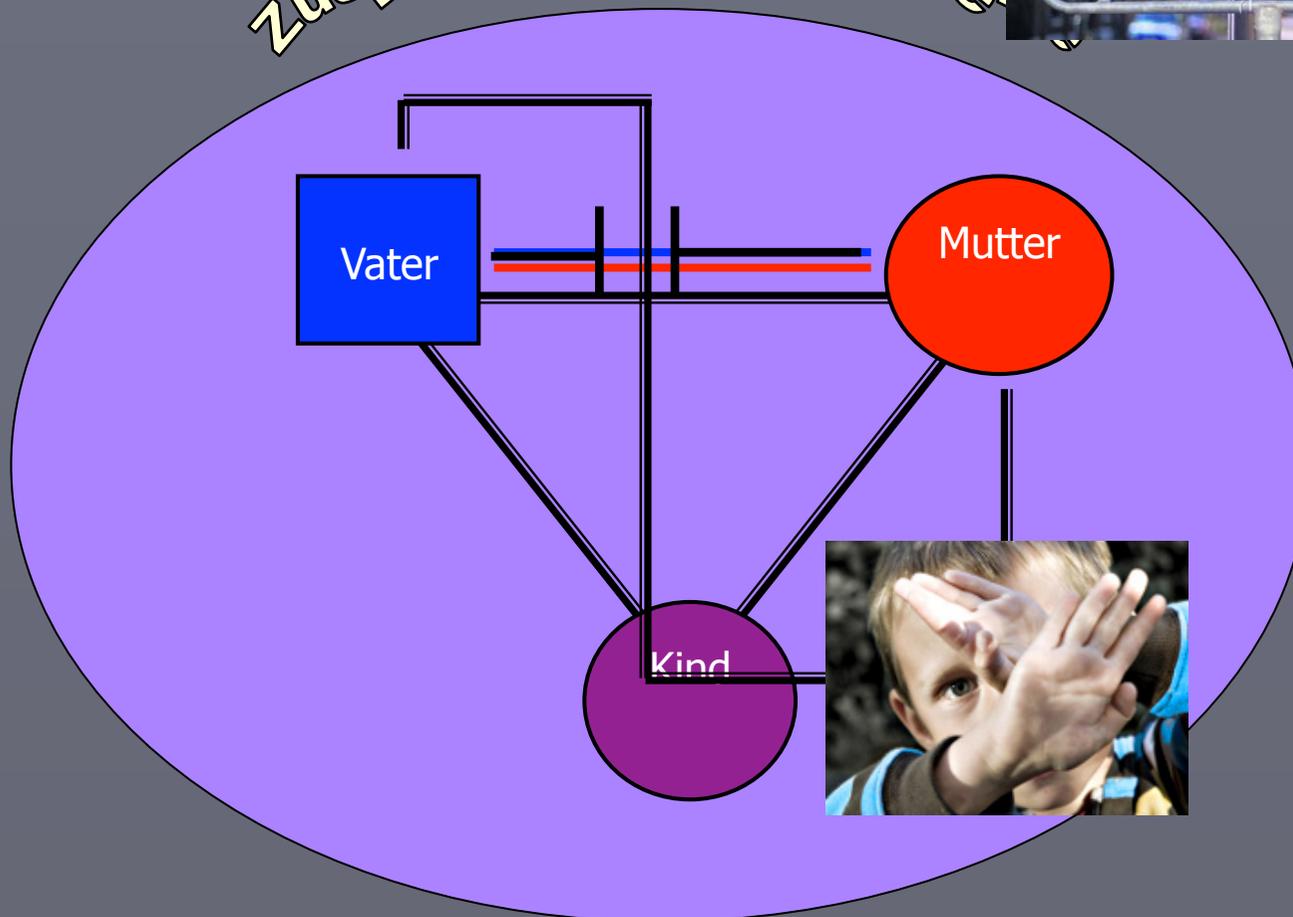
Typ 1 – Situative Konfliktmeidung



„Ich will nicht!“ heißt „Ich kann nicht!“ ...den Konflikt ertragen (gefühlte Negation).

Eltern-Kind-Beziehung im Paarkonflikt

Zustrennungsfamilie



3. Wie „wirksam“ ist die „Wirklichkeit“?



Foto: Apple

Das Kind in der Trennungssituation

Nach Trennung
fehlt ein Elternteil →

- Hilflosigkeit
- Irritation
- Trauer
- Unverständnis
- Verzweiflung
- Angst
- Wut

**Psychische
Verwaisung**

Der Erwachsene in der Trennungssituation

Trennung →

Interpunktion

3. Metakommunikatives
Axiom (n. Watzlawick)

Wechselseitig:

- Abwertungen
- Vorwürfe
- Bedrohungsgefühle
- Keine Kommunikation
- Misstrauen
- Wut

Psychischer Gleichklang von betreuendem Elternteil und Kind

Erwachsener

Perspektive: **Paarbeziehung**

Interpunktion

- Abwertungen
- Vorwürfe
- Bedrohungs-
gefühle
- Keine Kommuni-
kation
- Misstrauen
- Wut

Kind

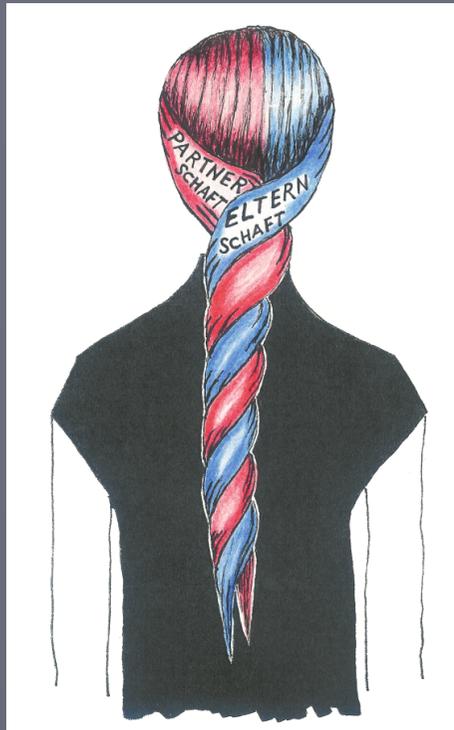
Perspektive: **Elternschaft**

**Psychische
Verwaisung**

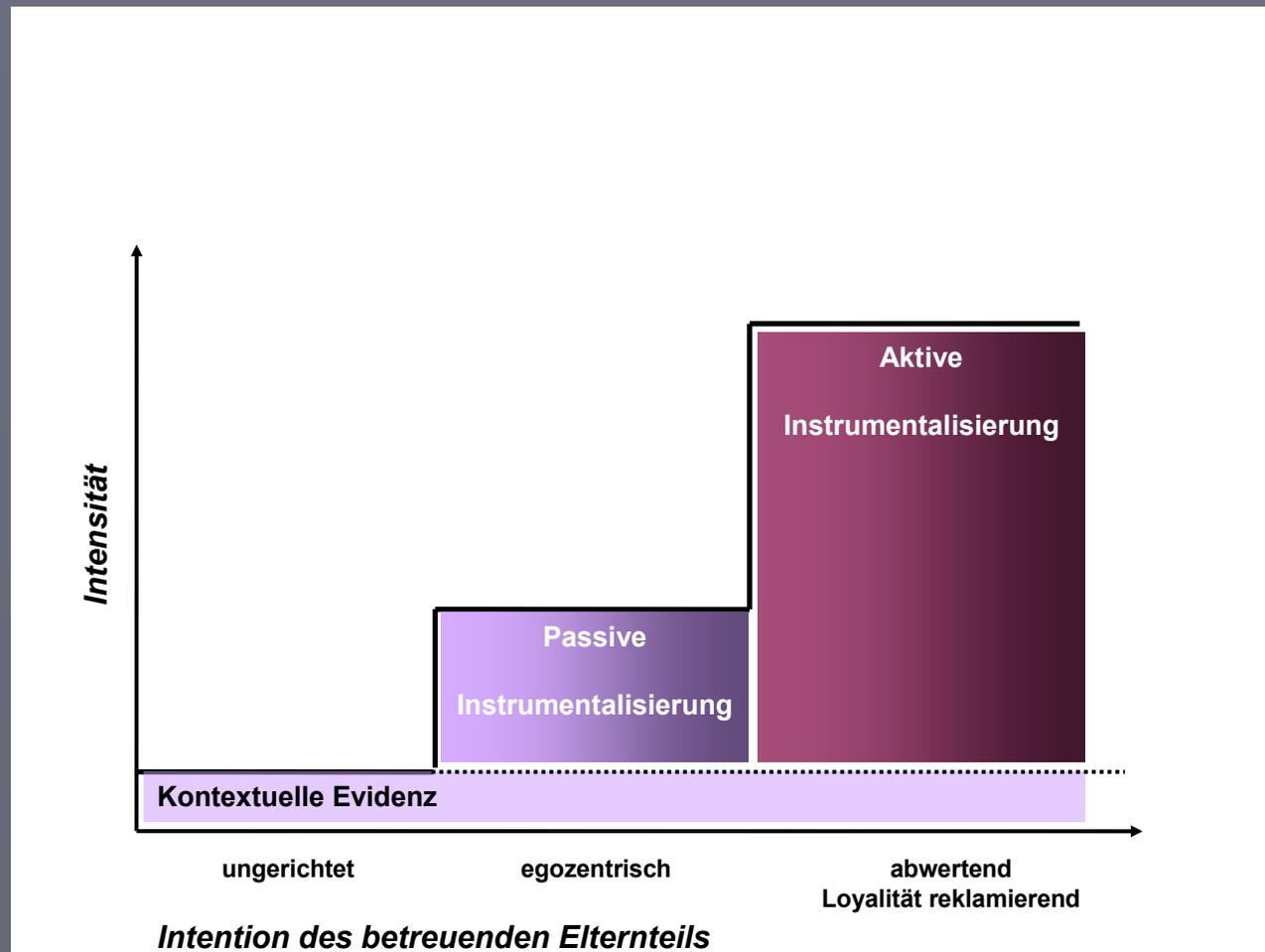
- Hilflosigkeit
- Irritation
- Trauer
- Unverständnis
- Verzweiflung
- Angst
- Wut

Rollenkonfundierung

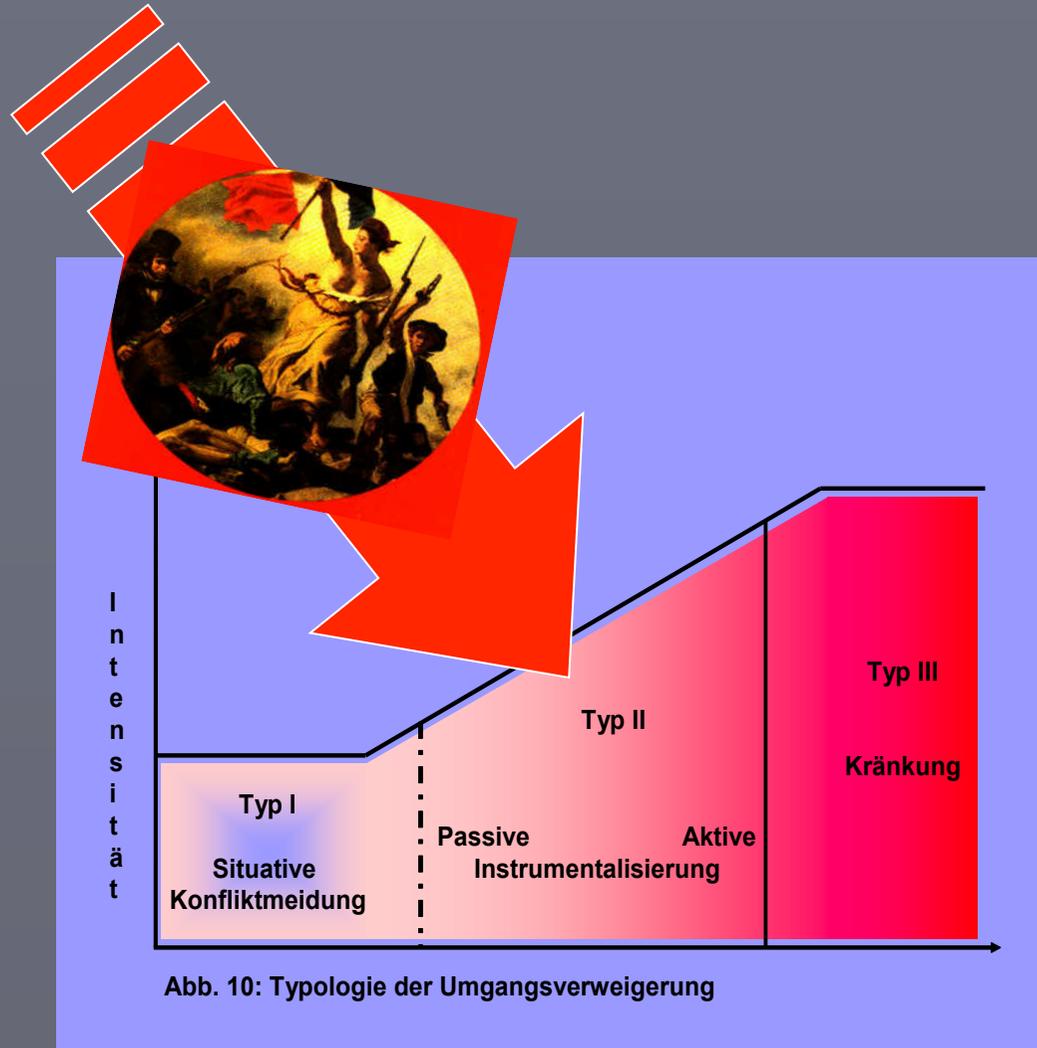
Partnerschaft vs.
Elternschaft



$$\text{Instrumentalisierung} = f(\text{Intention} + \text{Intensität})$$



Das übernommene Negativbild: Typ 2 – Instrumentalisierte Parteilichkeit



Die parteiliche Reaktion des Kindes spiegelt die *Übernahme der subjektiven Wahrheit des betreuenden Erwachsenen (BET)* durch das *moralisch denkende Kind*:

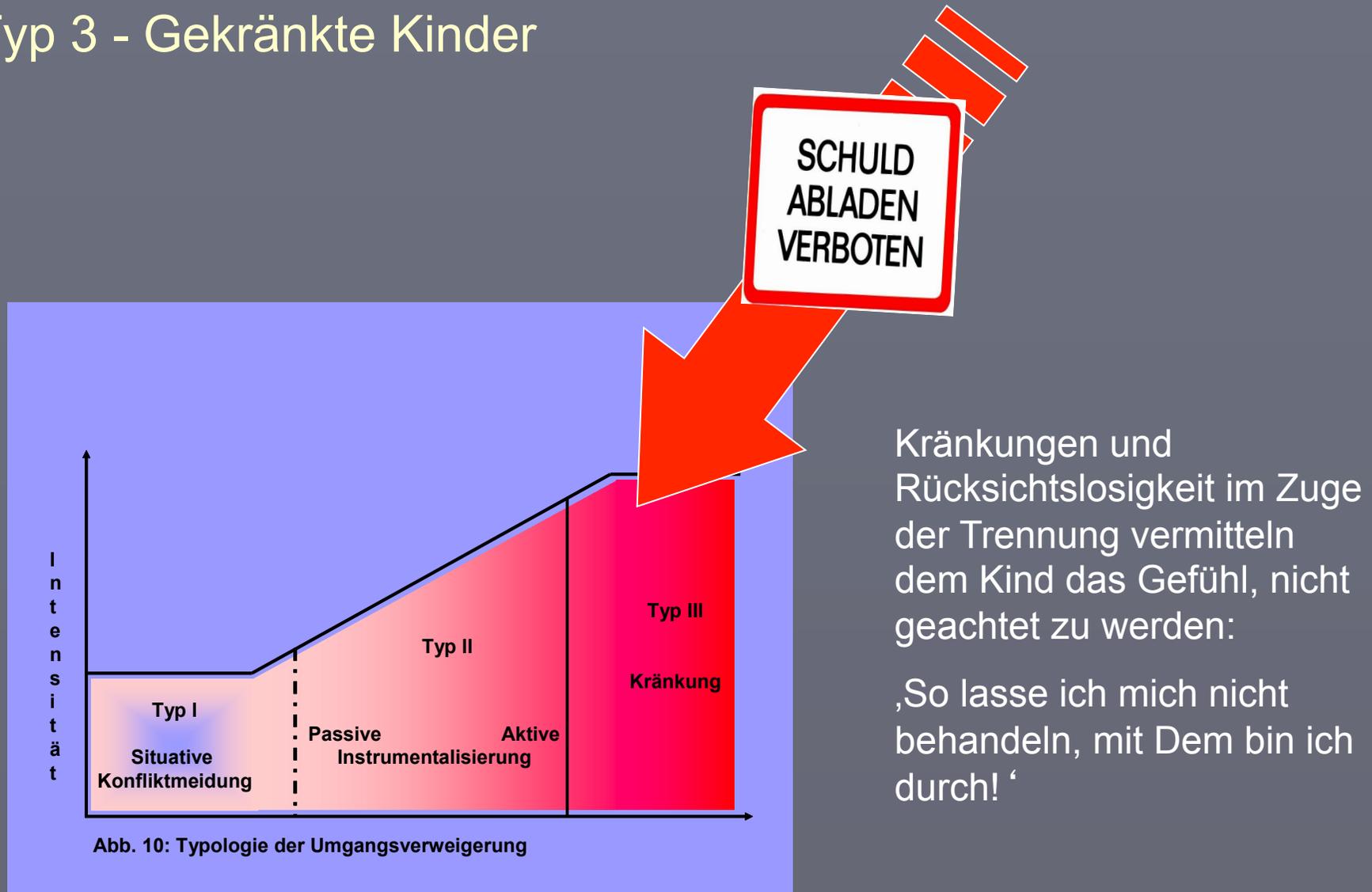
„Mit so einem schlechten Menschen will ich nichts zu tun haben!“

4. „Selbst schuld!“



Parteinahme ohne Instrumentalisierung:

Typ 3 - Gekränkte Kinder



5. Prävention und Intervention – Silberstreifen am Horizont



Interventionsmöglichkeiten

Typ 1

- Konfliktabbau
- Kontaktabbau
- Durchsetzung von Umgang im Beschlusswege
- Gestaltung der Elternbeziehung als Parallele Elternschaft (ohne Begegnung)

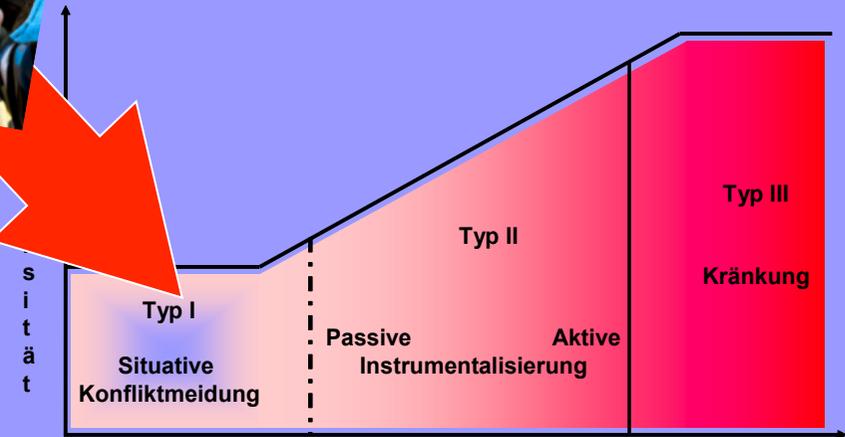


Abb. 10: Typologie der Umgangsverweigerung



Prognose mittelfristig positiv

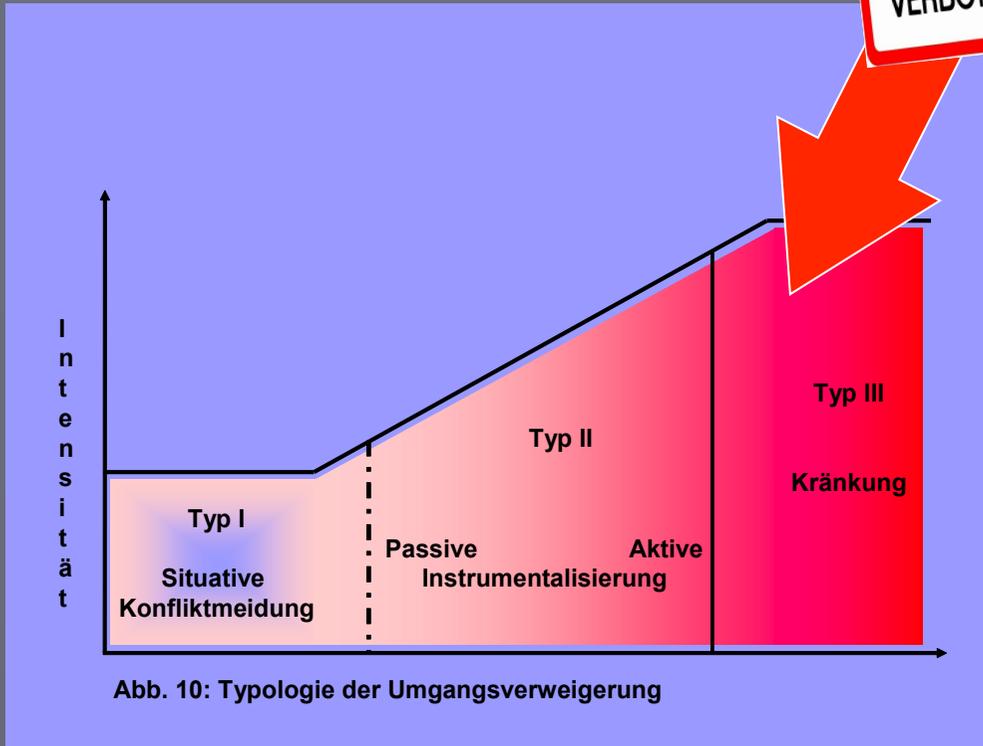
Typ 2

- **Aufklärung und Anleitung** des BET (bei passiver Instrumentalisierung)
- **Sanktionierung** BET (bei aktiver Instrumentalisierung)
- Vermittlungsgespräche Kind - Elternteil



➔ **Prognose eher negativ**

Typ 3



- **Eigenanteil** des BET aufzeigen, Sensibilität fördern
- **Vermittlungsgespräche** Kind – Elternteil
- **Kein Druck** auf das Kind aufbauen
- **Abwarten**



Prognose mittelfristig positiv

Prävention



- **Aufklärung** der Eltern und beteiligten Professionellen über:

- Trennung von **Paar- und Elternebene**

- Besonderheit des **Kindeswillens** bei Trennung

- **Kind** von **Verantwortung** für die Situation entlasten (kein ‚Zünglein an der Waage‘)

- **Verzicht** auf Streitverschärfung

- **Frühzeitige Intervention** zur Sicherung von Umgang

Auf Beziehungserhalt und Konfliktabbau ausgerichtete Verfahrensvorschriften des FamFG

- ▶ § 115 Zurückweisung von Angriffs- und Verteidigungsmitteln
- ▶ § 155 Vorrang- und Beschleunigungsgebot
- ▶ § 156 Hinwirken auf Einvernehmen (Anordnung von Beratung)
- ▶ § 158 Verfahrensbeistand
- ▶ § 163 Fristsetzung bei schriftlicher Begutachtung
Begutachtung als Gestaltungsauftrag
- ▶ § 165 Vermittlungsverfahren

Friedenskontinuum



Kindliche Kontaktverweigerung nach Trennung der Eltern aus psychologischer Sicht.
Entwurf einer Typologie.



(http://bieson.ub.uni-bielefeld.de/frontdoor.php?source_opus=1630)



Vielen Dank!